

Blitzschlag. Elektrot. ZS. 11, 266 †.

Am 8. April schlug ein Blitz in die Kathedrale von Löwen, wobei ein Dachstück von 400 kg 20 m weit und Steine von 200 bis 3000 kg bis zu einem Umkreise von 60 m fortgeschleudert wurden.

---

Blitzschlag. Elektrot. ZS. 11, 455 †.

Ein wie es scheint doppelstrahliger Blitzschlag, der ein Haus in Ehringsdorf bei Weimar am 29. Juli traf und vielerlei kleinere Zerstörungen anrichtete.

---

Blitzschlag in eine Gasleitung. Elektrot. ZS. 11, 66. Journ. f. Gasbel.

Der in die Gasleitung überspringende Blitz, welcher am 4. Juni das alte Gymnasium in Hof traf, lockerte die Bleidichtungen auf einer Strecke, welche 31 mm weite eiserne Röhren hatte. Auf der folgenden von demselben Blitz durchlaufenen Strecke, wo das Rohr 38 mm l. W. hatte, trat keine Verletzung ein.

---

P. GREBEL. Bericht über die verheerenden Wirkungen eines Blitzstrahles während des Gewitters am 29. Juli in Berlin. Elektrot. ZS. 11, 462—463 †.

Der Blitzstrahl verzweigte sich. Ein Theil ging in einen mit Blitzableiter armirten Schornstein und wurde glatt abgeleitet, der andere Zweig traf einen nicht mit Blitzableiter versehenen Schornstein (Waldemarstrasse 27). Die obere Hälfte desselben stürzte unter gewaltigen Verwüstungen ab, während an der unteren klaffende Risse blieben, die durch photographische Abbildungen vorzüglich wiedergegeben sind, und eine ausserordentlich grosse mechanische Kraft des Blitzes beweisen.

---

A. LUBER. Blitzschlag in die Wasserleitung. Elektrot. ZS. 11, 691—692 †.

Die beiden Häuser 16 und 17 Hildegardstrasse in München hatten gemeinsame, mit den Gas- und Wasserröhren nicht verbundene Blitzableitung mit einem Erdübergangswiderstande von 13,1 Ohm. Der Blitz ging direct in den höchsten Punkt der Wasserleitung, welche nur 0,8 Ohm Widerstand hatte.

---